

Aquakultur | Fischzucht

Im Jahr 2014 wurden lt. Statistik Austria in Österreich ca. 68.000 [t] Fisch verbraucht. Der Selbstversorgungsgrad lag bei insgesamt ca. 6 [%] (Anteil der heimischen Produktion in Prozent des Verbrauches). Betrachtet man nur die Süßwasserfische, so liegt der Selbstversorgungsgrad bei Forellen bei ca. 30 [%], bei Karpfen bei ca. 60 [%].

Aufgrund der europaweit relativ niedrigen Bedarfsdeckung an Fischen (Anmerkung: ca. 90 [%] des Fischbedarfes weltweit werden in Aquakulturanlagen in Asien produziert) wurde für die Periode von 2014 bis 2020 das EU-Gemeinschaftsprogramm des Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) mit Durchführungsbeschluss vom 25.02.2015 genehmigt. In Österreich wurde in diesem Zusammenhang unter Federführung vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft das Programm „Aquakultur 2020 – Österreichische Strategie zur Förderung der nationalen Fischproduktion“ entwickelt. Die enthaltenen Maßnahmen sind sehr viel-



fältig: Bildung und Beratung, Neuerrichtung bzw. Erweiterung von Aquakultur- und Fischzuchtanlagen sowie Maßnahmen im Bereich Verarbeitung und Vermarktung. Anzumerken ist in diesem Zusammenhang, dass durch die zunehmende Überfischung und durch den immer noch steigenden Fischkonsum die Aquakultur in Zukunft an Bedeutung gewinnen wird.

Jahr	2012	2013	2014
Erzeugung [t]	3.500	3.700	3.800
Einfuhr [t]	66.150	69.978	69.369
Ausfuhr [t]	4.779	4.707	4.818
Nahrungsverbrauch [t]	64.871	68.971	68.351
Pro Kopf in [kg]	7,7	8,1	8,0
Selbstversorgungsgrad in [%]	5	5	6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Versorgungsbilanzen. Erstellt am 28.08.2015

Wassermessungen für Aquakulturanlagen

Zur Beurteilung des Betriebes einer Aquakultur- bzw. Fischzuchtanlage muss neben dem ausreichenden Wasserdargebot auch die Wasserqualität des Fließgewässers wie der Sauerstoffgehalt, der pH-Wert und die Wassertemperatur überprüft werden. Bei Salmoniden soll der Sauerstoffgehalt > 10 [mg/l] und der pH-Wert zwischen 6,5 – 8,0 liegen. Für die Messung dieser Parameter sind spezielle Messgeräte erforderlich.

In dieser Ausgabe:

- **Fischbedarf in Österreich**
- **Begriffsdefinitionen „Aquakultur“**
- **Wassermessungen für Aquakulturanlagen**
- **Synergie: Wasserrad und Aquakultur**
- **Aktuelle Fördersituation in Österreich für 2014 bis 2020**
- **Das π-Team als Projektant**
- **Unsere Leistungen im Bereich „Aquakultur“**

Begriffsdefinitionen „Aquakultur“:

- **Aquakultur** ist die kontrollierte Aufzucht von aquatischen, also im Wasser lebenden Organismen, insbesondere Fischen, Muscheln, Krebsen und Algen. Allen in Aquakultur produzierten Organismen gemeinsam ist die Zuordnung zu einem Besitzer (Quelle: wikipedia)
- **Salmoniden** (Forellenfische) zählen zur Familie der Lachsartige und umfassen z.B. Lachse, Forellen und Saiblinge (Quelle: wikipedia)
- **Cypriniden** bzw. Karpfenartige sind eine artenreiche Ordnung von Süßwasserfischen und umfassen z.B. Karpfen (Quelle: wikipedia)

Synergie: Wasserrad und Aquakulturanlagen

Beim Betrieb einer Fischteichanlage sowie einer Fischzucht- bzw. Aquakulturanlage sind auch ein gewisser Energiebedarf sowie jedenfalls ausreichend sauerstoffreiches Wasser erforderlich. Hier ergänzen sich ein Wasserrad und eine Aquakulturanlage ideal. Durch die Abarbeitung des für die Aquakultur erforderlichen Durchlaufwassers mit einem Wasserrad wird dieses mit Sauerstoff angereichert und gleichzeitig Energie für den Betrieb der Anlage erzeugt. Zudem können mit nur einem Entnahmebauwerk aus dem Fließgewässer das Wasserrad und die Aquakulturanlage mit Wasser versorgt werden—ein Synergieeffekt, der nicht vernachlässigt werden sollte.



Fördersituation: Programm „Österreich—EMFF 2014—2020“

Zur Umsetzung des Programms stehen demnach Fördermittel unter anderem für Innovationen, Errichtung sowie Verarbeitung und Vermarktung zu Verfügung. Die Errichtung neuer Aquakulturen wird mit bis zu 40 [%] der Investitionssumme pro Betrieb gefördert. Die Investitionssumme muss jedoch mindestens [€] 10.000.- betragen, die Obergrenze der Förderung beträgt [€] 700.000.-. Die Projektauswahl erfolgt über ein entsprechendes Auswahlverfahren.

Das π -Team als Projektant

Seit nunmehr mittlerweile über 10 Jahren schafft die PI Mitterfellner GmbH mit ihrem Team immer wieder neue Standards in der Abwicklung von Projekten im Bereich Fluss- und Wasserbau. Nicht nur das qualifizierte Team bestehend aus Bauingenieuren, Hydrologen, Wassermeistern und Fischökologen sondern auch die Netzwerkpartner wie Limnologen, Geologen und Rechtsanwälte tragen zum für den Antragsteller bzw. Bauherrn wichtigen Projekterfolg bei. Der erste Schritt bei jedem Projekt stellt die Abschätzung der Machbarkeit dar und können wir Ihnen eine kostenlose Erstberatung für die geplante Errichtung einer Aquakulturanlage anbieten.



Unsere Leistungen im Bereich „Aquakultur“:

- Planung | Vermessung | Wassermessungen
- Abwicklung der Behördenverfahren
- Bauabwicklung mit Ausschreibung und Vergabe
- Förderabwicklung
- Finanzierung
- Betriebsführung
- Marketing und Vertrieb

Ihr Ansprechpartner, wenn es um die Realisierung von Projekten im Bereich „Aquakultur“ geht:



PI Mitterfellner GmbH
PLANENDE INGENIEURE
Hummelstraße 5
A-8811 Scheifling

Telefon: +43 (0)3582 22299
Fax: +43 (0)3582 222995
E-Mail: office@planing.at
Internet: www.planing.at